

Kommestheim 23. Juli 1976

Meine liebe Manni!

Dir und Krista ganz herzlichen Dank für
euer liebes Kärtchen aus Montcausa.

Ich freue mich sehr, daß es Euch gut
geht und Ihr die "Hundstage" gut über-
standen habt. - Bei uns ist momen-
tan der Wurm drin; wir haben eine
Unfallserie hinter uns. Ich machte
vor 3 Wochen den Anfang. Ich wollte
mich nach einem anstrengenden Verlags-
tag noch $\frac{1}{2}$ Std. in den Tennisclub
sehen, um ein bißchen abzusuchen
n. Ich verlor danker Übermüdung
gegen den Torpfosten, ein Tor, durch das
ich bestimt oben brudert mal ohne
jede Schwierigkeit hinein n. hinaus-
gefahren bin. Kufstiel n. Stoßstange
waren demoliert. Inzwischen ist
alles tadellos repariert, das dicke
Ende, die Rechnung ca. 1500.- DM steht
noch aus. Drei Tage später konnte
mein Schwiegervater Totalohraden
mit seinem VW. Er hatte die Vorfahrt
nicht beachtet. Ihm selbst n. dem
anderen Fahrer war Gott sei Dank
nichts passiert. Man will das Land-

ratsamt in Anbetracht seines hohen Alters ihm den Führerposten nehmen. Mein Schwiegervater ist ein Hänfler in Unglück. Autofahren war sein Leben. Vielleicht können wir noch etwas mit einem ärztlichen Akkord erreichen, mal sehen.

Und vor einer Woche verunglückte meine Mutter mit dem Renninger Stadtkommibus. Sie war noch nicht ganz ausgestiegen, mit einem Fuß noch auf dem Trittbrett, da fuhr der Kerl schon wieder ab und Mutter knallte der Länge nach rückwärts auf die Straße. Gebrochen ist Gott lob nichts; aber der ganze Rücken voller Prellungen, dicke Beule am Hinterkopf. Die Schmerzen waren so schlimm, sie konnte sich kaum rühren, so dass sie letzten Montag auf Anraten der Hausärztin ins Krankenhaus bringen ließ. Dort hat sie ihre sonst gerechte Pflege. Sie tut mir abrecklich leid u. ich hoffe nur von ganzem Herzen, dass sie wieder ganz bewegungsfähig wird, sie ist doch darauf angewiesen,

wo sie ganz alleine ist und niemand
zur Hilfe hat. Und wenn man in
dem hohen Alter so lange liegen
muss, ist das alles nicht so einfach.
Ach hoffentlich wird mein Kücken
wieder gesund. Das ist momentan
mein einziger größter Wunsch.

Ansonsten hat sich bei uns nichts
geändert. Karl nun wie vor arbeits-
los; er wird wohl auch nichts mehr
finden in seinem Alter. Wie
müssen halt sehen wie wir die Jahre
bis zu seiner Pensionierung über-
brücken. Wir haben sozusagen auf
Sparschnecke. f + has wie N. Land etc.
sind gestrichen. Ich bin nur froh,
dass ich die Tätigkeit im Thiemie
Verlag habe. Nicht nur dass ich
etwas verdienen kann, sie gibt
mir auch ein gewisses Selbstwertge-
fühl, was sehr notwendig ist; es
wurde mir im Laufe der Jahre
so gut wie gewonnen. Es ist nur
gut, dass man, solange man jung
ist, voller Vertrauen mit beiden
Beinen ins Ungewisse hinein-

springt, nichts atmend was so
alles auf einen rubenmt.

Wenn Du von Montana wieder zurück
kirst, müssen wir uns unbedingt
sehen. Ich denke viel an Dich, an
Juch. Prüfe Krista bitte ganz her-
lich von mir; ich hoffe sehr dass
es ihr, ihrem Mann u. Jochen
gut geht.

Sei für heute lieb gegrüßt
und herzlichst manant

von
Deiner

(Uen